

Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I

Praxisbeispiel:

Niederländisch

Klasse 9

Inhalt

1. Informationen zur Unterrichtsreihe
2. Vorbereitung der mündlichen Prüfung
3. Durchführung der mündlichen Prüfung
4. Material und Aufgaben
5. Resümee der prüfenden Lehrkraft
6. Anlagen

1. Informationen zur Unterrichtsreihe

| | | |
|--|---|--|
| Fach: Niederländisch | Differenzierungskurs in Klasse 9 Sprachenbeginn: Klasse 8 | Kursprofil: dreistündig Anzahl der SuS: 24 (23 teilgenommen) |
| Thema der Unterrichtsreihe/des Unterrichtsvorhabens <i>Pesten op school –omgaan met een groeiend probleem</i> | | |
| Bezüge zum Lehrplan, zum Schulcurriculum Inhaltsbereich <i>Opgroeien als jongere in Nederland – omgang met sociale conflicten</i> | | |
| Begründung/ Konkretisierung Aufgrund der durch das Internet in zunehmendem Maße vorkommenden Fälle von Mobbing unter Jugendlichen ist das Thema für Jugendliche dieser Altersstufe von großer Relevanz. Die Leitfrage des Unterrichtsvorhabens ist: Sollte/Kann der Umgang mit dem Phänomen Mobbing in den Niederlanden (Grundlage: Konsensgedanke der niederländ. Gesellschaft) Modellcharakter haben, etwa für Deutschland? | | |

2. Vorbereitung der mündlichen Prüfung

| Kompetenzbereich: „An Gesprächen teilnehmen“ | |
|--|--|
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Standpunkt beziehen, - einen Standpunkt begründen, - die Position anderer Gesprächsteilnehmer wiederholen, - um Wiederholung von Gesprächsbeiträgen bitten, - Gesprächsbeiträge miteinander vergleichen, - Gesprächsteilnehmer situations- und adressatenadäquat unterbrechen und um Konkretisierung bitten. | <p>Einüben verschiedener kommunikativer Strategien unter Anwendung des entsprechenden, dem Thema und der Situation angemessenen Vokabulars, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Meinung äußern, - aktiv zuhören; - Beiträge anderer wiederholen. <p><u>Methodische Vorbereitung i.e.S.:</u> Sprechaktübungen zu Themen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, Diskussionen mit Rollenkärtchen, Rollenspiele zu komplexeren Themen.</p> |

| Kompetenzbereich: „Zusammenhängendes Sprechen“ | |
|---|---|
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegliederte Stichpunkte aufgabenbezogen erstellen; - Angaben zum Material machen (Autor, Quelle, Textsorte, Zielgruppe); - stichwortgestützt den Inhalt von expliziten Texten referieren; - adressatenbezogen sprechen. | <p>Informationsverarbeitender Umgang mit Texten unterschiedlicher Provenienz, Einüben von Präsentationstechniken, u.a. in Kleingruppen</p> <p><u>Methodische Vorbereitung (u.a.):</u> Kurzreferate zu selbst gewählten Themen, Auswertung bzw. Feedback mit Hilfe von kriteriengeleiteten Schülerrückmeldebögen</p> |
| Kompetenzbereich: Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen | |

| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
|---|--|
| <p><u>Hörverstehen</u> Die Schüler können Inhalt und Redeabsicht von Schülerbeiträgen im Rahmen von Präsentation bzw. Diskussion zielgerichtet verarbeiten.</p> <p><u>Leseverstehen</u> Die Schüler können Texte auf GER-Niveau B 1 zielgerichtet erschließen und hinsichtlich der drei Anforderungsbereiche verarbeiten (zusammenfassen, analysieren, bewerten).</p> | <p><u>Hörverstehen</u>: Übungen zum aktiven Zuhören (hier: verbale <i>und</i> nonverbale Aspekte) Methodische Vorbereitung i.e.S. <i>Key-words</i>-Methode</p> <p><u>Leseverstehen</u> Einüben unterschiedlicher Lesestrategien Methodische Vorbereitung i.e.S.: Reziprokes Lesen, ELZA-Methode [<i>eerste en laatste zin van alle alinea 's</i>], TELA-Methode – <i>titel, eerste en laatste alinea lezen</i>).</p> |
| Kompetenzbereich: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit | |
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - äußern sich lexikalisch variantenreich und situationsangemessen, - verfügen über themenbezogenes Wortmaterial, - verfügen über Redemittel des Referierens und Beurteilens und wenden diese an, - verfügen über ein Ausdrucksvermögen gemäß GER-Niveau A 2. | <p>Themenbezogene Wortschatzarbeit, u.a. Clusterverfahren, Mindmapping, Vokabellisten; Einüben von authentischen Satzbaumustern aus den Bereichen Wiedergabe und Zusammenfassung von Informationen (Mediatisierung); Einüben und Vertiefen von Redemitteln aus dem Bereich „Gespräche führen“ und „Diskutieren“</p> |
| Kompetenzbereich: Kompetenzen des Umgangs mit Texten und Medien | |
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| <p>Explizites Textmaterial informationsverarbeitend untersuchen.</p> | <p>Themenbezogenes (Test)Material in unterschiedlichen Arbeitsformen (auch Hausaufgabe) gezielt verarbeiten und aufbereiten.</p> |

| Kompetenzbereich: Orientierungswissen / Interkulturelle Kompetenzen | |
|--|---|
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| Thematischer Schwerpunkt gemäß Curriculum Niederländisch im Differenzierungsbereich „Erwachsen werden unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts - Chancen und Gefahren des Internet“. | Umgang mit alterstypischen Problemen niederländischer Jugendlicher an Schulen (z.B. verbindliches <i>pestprotocol</i> an allen niederl. Schulen), Vergleich mit der Situation in Deutschland. |
| Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens | |
| Curriculare Bezüge | Unterrichtliche Vorbereitung |
| Einsatz individualisierter und kooperativer Unterrichtsformen und –methoden zur Unterstützung und Förderung individueller Lernwege. | <ul style="list-style-type: none"> - Partnerübungen, z.B. Kurzpräsentationen mit kriteriengeleitetem Feedback - Funktionale Gruppenarbeit, hier: Einüben von Gruppengesprächen mit Beobachtungsaufträgen - Einübung unterschiedlicher Formen des Feedbacks |

3. Durchführung der mündlichen Prüfung

Prüfungsformat Partnerprüfung Gruppenprüfung mit 3-4 Schüler/-innen

Prüfungsphasen u. Aufgabenformen

- „Zusammenhängendes Sprechen“
- „An Gesprächen teilnehmen“

Prüfungsaufgabe:

Den Schülerinnen und Schülern wurde zehn Tage vor dem Prüfungstag folgende Aufgabenstellung gegeben:

1. Prüfungsteil

Opdracht voor de presentatie

*Vat het materiaal doelgericht samen en presenteer je samenvatting aan je groep!
Houd de criteria voor de beoordeling van je presentatie in de gaten!*

2. Prüfungsteil

Vorbereidende opdrachten voor de discussie

*Herhaal vragen en uitdrukkingen die je in een discussie altijd kunt gebruiken!
Let erop dat je met betrekking tot het thema “Pesten op school“ over een uitgebreide woordenschat beschikt!*

Anmerkung:

Für den **ersten** Prüfungsteil wurden vier verschiedene Materialzusammenstellungen ausgegeben. Vgl. hierzu die **Anlagen Material A, B, C und D.**

Der **zweite** Prüfungsteil wurde durch einen Impuls eingeleitet. Vgl. hierzu die Anlage **Material E.**

Prüfungsorganisation

Dauer der Prüfung: ca. 20 min. (Dreiergruppe) bzw. ca. 25 Min. (Vierergruppe)

Vorbereitungszeit: in häuslicher Arbeit (Materialausgabe und Aufgabenstellung zehn Tage im Voraus)

Dauer der Gesamtprüfung: ca. 4 1/2 Zeitstunden (inklusive 30 Minuten Pause)

Anzahl der Lehrkräfte: 2

Anzahl der Räume: 1 Prüfungsraum

Materialien: Material gemäß Anlagen A-E, ein- und zweisprachige Wörterbücher

Anmerkungen zum Prüfungsablauf

Bewährt haben sich nach Meinung der Prüfer folgende Entscheidungen:

- Prüfungsformat (Gruppenprüfung),
- Vorbereitende Aufgabe im häuslichen Bereich,
- Zeitrahmen der Prüfung (ca. 30 Minuten),
- Festlegung der Vortragsreihenfolge durch Schüler selbst,
- Impuls zur Diskussion (zweiter Prüfungsteil),

- Vier-Augen-Prinzip bei der Beurteilung,
- kriteriengeleitete Einteilung der Gruppen (Kriterien: 1. Wohnort – Fahrschüler zuerst, um Wartezeiten zu vermeiden, und 2. Alphabet).

Besonders berücksichtigt werden sollten folgende Aspekte:

- Verwendung eines Stichwortzettels für die Präsentation sollte deutlich beschränkt werden (z.B. auf zehn Wörter),
- Organisation im Hinblick auf Nachmittagsunterricht an Schulen nicht unproblematisch (Belastung der Schüler in den Blick nehmen, Durchführung in Absprache mit Stundenplanmacher und Kollegen, Planung schwierig, wenn Prüfung am Beginn des zweiten Schulhalbjahres liegt, denn Stundenplanänderungen sind immer möglich).

Beurteilungsbereiche

1. Inhaltliche Leistung, Aufgabenerfüllung

2. Darstellung/Sprachliche Leistung

- Präsentationskompetenz (Prüfungsteil 1), kommunikative Strategie (Prüfungsteil 2)
- Ausdrucksvermögen
- Sprachliche Korrektheit
- Aussprache, Intonation

Die Schülerinnen und Schüler sind über die Beurteilungsbereiche zehn Tage vor der Prüfung informiert worden. (Vgl. **Anlage 1**)

Bewertung der Prüfung

Siehe Bewertungsbogen unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-prufen/angebot-sekundarstufe-i/angebot-sekundarstufe-i.html>

Evaluation der Prüfung

- Evaluationsbögen für Schüler, Eltern und Schulleitung), vgl. **Anlagen 4 a-c**
- Auswertung der Prüfungsergebnisse (**Anlage 3 a-d**).
- Ergebnisse der Evaluation (**Anlage 5**)

4. Material und Aufgaben

Material A (Statistische Informationen)

M 1 Zeven op de tien ouders weten niet dat hun kind online gepest wordt

Bron: Website www.klasse.be

Informatie: Deze Belgische website voldoet aan de anysurfer-toegankelijkheidsnormen en is vooral bedoeld als informatieve bron voor Nederlandstalige leraren, ouders en scholieren in Vlaanderen (deel van België).



Kinderen worden gepest via het internet. Dat gebeurt vaker dan ouders beseffen. Een op de twee ouders van gepeste kinderen zegt dat zijn kind geen slachtoffer is. Een op de zeven heeft er geen idee van. Dat blijkt uit een studie bij 23.420 kinderen tussen negen en zestien en hun ouders in vijftwintig Europese landen.

Koploper

“Blijkbaar beseffen Belgische ouders heel goed dat computers best in de living staan”, zegt Sofie Vandoninck van de K.U. Leuven. Meer dan zes op de tien Belgische tieners laten weten dat ze niet surfen op hun eigen kamer. Daarmee is ons land koploper in Europa. Toch stoot een op de tien wel eens op ongewenste berichten of beelden. Dat is maar net minder dan het Europees gemiddelde.

Minder controle

Onder andere door mobiel internet hebben ouders steeds minder controle over het surfgedrag van hun kind. Uit de cijfers blijkt dat meer dan een op de tien Belgische kinderen ooit in het echt afsprak met iemand die hij op internet leerde kennen. In negen op de tien gevallen wisten de ouders hier niets van. “Vooral jonge kinderen blijken erg kwetsbaar”, weet Sofie Vandoninck. “Niet zozeer wat ze te zien krijgen maar vooral wat ze meemaken kan een grote impact hebben.”

Steeds jonger

Europese kinderen zijn doorgaans negen jaar als ze beginnen surfen. Die leeftijdsgrens daalt nog. Jonge kinderen gebruiken internet vooral voor schoolwerk. Hoe ouder ze worden, hoe belangrijker websites als Facebook en Netlog. Bijna de helft van de kinderen met een online profiel heeft geen idee hoe ze privacy-instellingen moet blokkeren. Een op de zeven geeft zelfs adres en telefoonnummer prijs via het internet

M 2 "Facebook stelt meisjes 24 uur per dag bloot aan pesters"

Bron: <http://www.hln.be/hln/nl/38/Je-Kinderen/article/detail/1351599/2011/11/22/Facebook-stelt-meisjes-24-uur-per-dag-bloot-aan-pesters.dhtml>

Informatie: De Belgische website www.hln.be geeft betrouwbare informatie over actuele onderwerpen.



Hoewel sociaalnetwerksites bedoeld zijn om in contact te blijven met je vrienden, wordt er ook veel virtueel gepest. Meer nog: door de technologische vooruitgang lopen jonge meisjes voortdurend het risico om gepest te worden. "Tieners hebben steeds meer manieren om elkaar uit te sluiten, 24 uur per dag", zegt de Britse communicatie-experte Jean Gross.

"Meisjes sluiten elkaar uit, vormen klikjes en beslissen van het ene moment op het andere dat iemand hun beste vriendin niet meer is. Vroeger deden ze dat echter enkel door het elkaar persoonlijk te vertellen, maar nu zijn er ook andere manieren om elkaar communicatief uit te sluiten. Een sms'je of iemand ontvrienden op

Facebook is zoveel makkelijker", zegt de voormalige leerkracht die nu in opdracht van de overheid werkt.

Elke dag

Een recente studie van marktonderzoeker Mintel toonde aan dat de helft van de Britse kinderen tussen 7 en 12 jaar al lid is van een sociaalnetwerksite en er zelfs elke dag mee bezig zijn.

Vooraf jonge meisjes tussen 10 en 12 jaar ervaren een groepsdruk van hun vriendinnen, want jongens geven veel minder om wat anderen over hen denken. 54 procent van de meisjes gebruikt de site dan ook elke dag, voornamelijk om te chatten.

"De technologie geeft meisjes de kans om 24 uur per dag gemeen te zijn tegen elkaar. Je kan niet meer ontsnappen aan pesters op school, want ook thuis zijn ze er, al is het dan virtueel."

Meisjes vs. jongens

Eerder dit jaar bleek uit een onderzoek van de Anglia Ruskin University één op de vijf kinderen het slachtoffer was van virtuele pesters. Het ging om 22 procent van de ondervraagde meisjes, ten opzichte van 13,5 procent bij de jongens.

"Meisjes hebben het moeilijk om 'nee' te zeggen tegen hun vriendinnen en om voor zichzelf op te komen. Dat is de reden waarom ze zo vatbaar zijn voor klikjes en uitsluiting. Ze willen net zoals hun vriendinnen zijn, want 'anders' is verkeerd."

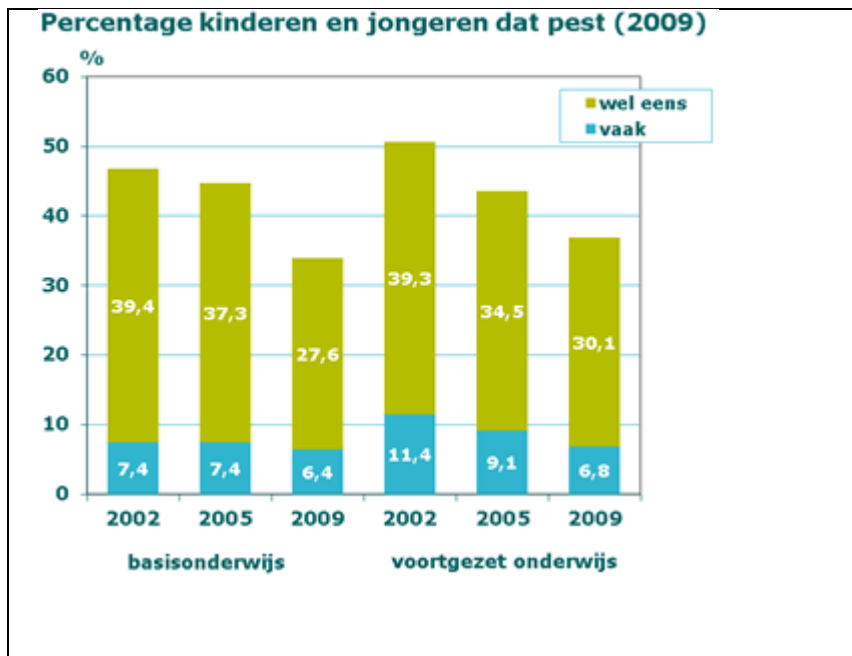
Leerkrachten

Volgens haar spelen leerkrachten een grote rol in het voorkomen van pesten. "Zij moeten meisjes leren om niet altijd blindelings te volgen, maar om assertief te zijn. Ze moeten hen ook vertellen over pesten, en wat het met iemand kan doen."

M 3 Cijfers over pesten

Bron: <http://www.nji.nl>

Informatie: Het Nederlands Jeugdinstituut (NJI) is het landelijk kennisinstituut voor jeugd- en opvoedingsvraagstukken. Het ontwikkelt, beheert en implementeert kennis waarmee de kwaliteit van de jeugd- en opvoedingssector verbeterd kan worden. Het Nederlands Jeugdinstituut is een non-profit instelling met een publiek profiel. Dat wil zeggen dat het gericht is op het publiek maken en delen van kennis met de sector vanuit een maatschappelijk belang.



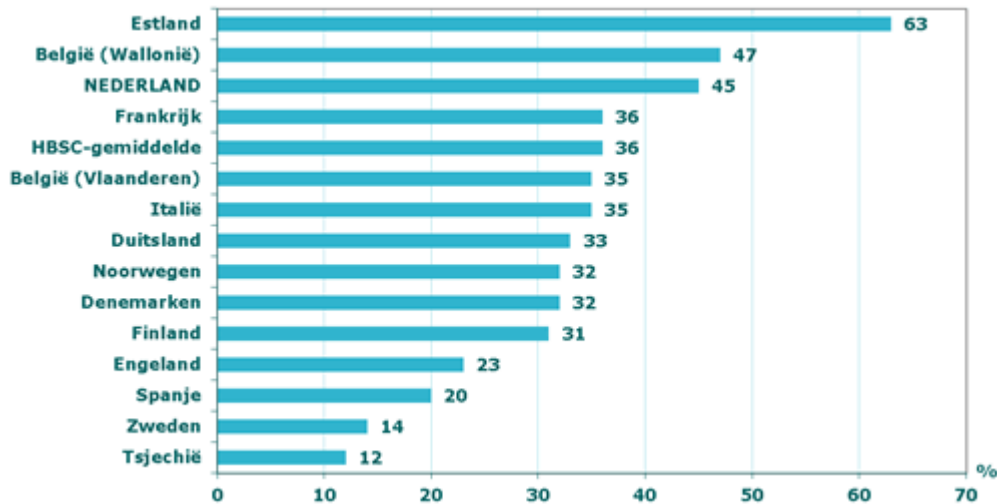
Pesten komt zowel op de basisschool als in het voortgezet onderwijs vaak voor.

Ruim een kwart van de scholieren pest af en toe. Het aantal kinderen dat pest is de afgelopen jaren licht gedaald. Ruim 6 procent van de leerlingen zegt vaak te pesten, dit percentage is in het voortgezet onderwijs iets hoger dan binnen het basisonderwijs (HBSC 2009). Jongens pesten op alle leeftijden vaker dan meisjes. Vmbo-leerlingen pesten vaker dan vwo-leerlingen.

Een nieuwe vorm van pesten is digitaal pesten. In 2007 maakte 56 procent van de jongeren zich minstens één keer per maand schuldig aan een vorm van online pesten, blijkt uit de Monitor Jongeren en Internet.

M 4 Internationale vergelijking: jongens die 'wel eens' pesten

Bron <http://www.nji.nl>



Het percentage 11-jarige jongens in Nederland dat de afgelopen maanden minstens één keer iemand anders op school heeft gepest, ligt met 45 procent hoger dan het HBSC-gemiddelde van 36 procent. Dit is het gemiddelde van meer dan 40 landen, waaronder vele Europese landen, de Verenigde Staten, Canada en Israël, waarin het onderzoek 'Health Behaviour in School-aged Children' (HBSC) plaatsvindt.

Nederland, dat hier boven het gemiddelde scoort, komt hiermee dichterbij de landen met de 'meest' pestende scholieren dan bij de landen met de 'minst' pestende scholieren. Estland scoort het hoogst (met 63 procent van de 11-jarige jongens die wel eens pest) en Tsjechië het laagst (met 12 procent).

Ook 11-jarige Nederlandse meisjes pesten meer dan het internationaal gemiddelde. Zo heeft 29 procent van hen de afgelopen maanden minstens één keer iemand anders op school gepest, tegenover een HBSC-gemiddelde van 24 procent. Bij de meisjes van 11 jaar loopt dit percentage pesters uiteen van 6 procent in Malta en Zweden tot 51 procent in Letland.

Het percentage 13- en 15-jarige jongens én meisjes in Nederland dat de afgelopen maanden minstens één keer iemand anders op school heeft gepest, is daarentegen lager dan of gelijk aan het HBSC-gemiddelde. Zo ligt in Nederland het percentage 'wel eens' pestende 13-jarigen 2 procent onder de HBSC-gemiddelden van 43 procent voor de jongens en 31 procent voor de meisjes.

Material B (Täter)

M 1 Hoe denkt de pestkop?

Bron: www.pesten.biz/Pestkop.php

Informatie: De website “pesten.biz” probeert door informatie het pesten op school te bestrijden

Pestkoppen zijn geen speciale kinderen, het zijn kinderen zoals alle anderen. pestkoppen kunnen op een ander moment, bijvoorbeeld bij de club, heel vriendelijk of lief zijn. Soms weten kinderen, die pesten, echt niet waar ze mee bezig zijn.

De baas spelen.

Misschien willen ze aandacht en waardering voor wie ze zijn. Ze willen die aandacht krijgen door de baas te spelen. Misschien wil hij groter, sterker, slimmer, baziger zijn dan de rest? Waardering krijgen ze omdat andere kinderen bang voor hen zijn en daarom met 'de baas' meedoen.

Bang om gepest te worden?

Het begon misschien met een grap waar de hele klas om moest lachen, waardoor de pestkop nog een stapje verder ging. Is hij bang om zelf gepest te worden als hij het niet doet? Werd hij zelf ooit gepest en wil hij dit daarom terug doen? Of dagen andere kinderen hem uit om met iemand een geintje uit te halen?

Het gepeste kind voelt zich ongelukkig.

De pesters vinden het pesten vaak 'grappig', en worden aangemoedigd door de meelopers. Ze beseffen niet dat het gepeste kind zich er verdrietig en erg ongelukkig door gaat voelen. Waarom zou je er dan mee stoppen? Meestal vinden pestkoppen het heel normaal om iemand geweld aan te doen. Misschien wil hij er mee stoppen? Omdat pesten andere kinderen kwetst, moeten de pesters hiermee stoppen.

M 2: Hoe "denken" de daders?

Bron: http://www.sasam.be/waarom_pestening_leerlingen.html (licht adaptiert)

Informatie: De (Belgische) website www.sasam.be heeft het motto:

*Respect is één van de moeilijkst uit te leggen begrippen,
je leert het niet op school,
maar heb je het in je leven nooit geleerd, dan heb je niets geleerd.*

Pesten is een wisselwerking tussen dader(s) en slachtoffer en tevens vragen we ons af: *waarom wordt er gepest?*

De daders:

De dader verwacht voordeel van zijn daad. Dat kan aanzien zijn, dat kan een afreageren van zijn frustratie zijn of een demonstratie van macht. Hij probeert de risico's zo klein mogelijk te houden, daarom zoekt hij een slachtoffer dat zich niet zo goed kan verweren. De pestkop begrijpt heel goed wat hij zijn slachtoffers aandoet maar het interesseert hem niet. Hij zal pas stoppen als verder doen voor hem risico's inhoudt.

[...]

Waarom pesten?

De reden waarom iemand gaat pesten is voor een groot stuk terug te brengen naar de manier waarop hij thuis behandeld werd. Toonden de ouders weinig belangstelling voor hun kind dan is er een grote kans dat het een pester wordt. Het zal zich over het algemeen in de klas zeer onzeker voelen en zet zijn frustratie om in agressie tegen een klasgenoot.

Sommige pesters zijn in het verleden zelf zondebok geweest en nemen als reactie daarop het heft in eigen handen.

Andere leerlingen pesten om erbij te horen, om stoer te doen of uit schrik anders zelf het slachtoffer te worden.

Wat kan de oorzaak zijn van pesterijen?

Er bestaan natuurlijk heel wat mogelijke oorzaken van pesterijen, maar de meest voorkomende oorzaken van pesterijen op school zijn racisme, seksisme en afkomst

zoals bijvoorbeeld een problematische thuissituatie van de pester. Een kind dat thuis te weinig aandacht krijgt, gaat die op een gewelddadige manier op school proberen te krijgen.

De voortdurende strijd om de macht in de klas zorgt ervoor dat de leerlingen hun eigenwaarde inschatten aan de plaats die ze in de klassenhiërarchie verworven hebben. Ze reageren zich af op een zondebok. [...]

De schoolcultuur kan oorzaak zijn als basis van een niet-democratisch leefmilieu binnen school. De autoritaire leiderschapsstijl van de leraar doet de leerlingen hun spanning afreageren op een zondebok, omdat het in een zo'n situatie meestal niet mogelijk is om te reageren tegen de machtige en autoritaire leraar zelf

M 3: Website van het *Fonds Psychische Gezondheid*

Bron: <http://www.psychischegezondheid.nl/page/635/oorzaken.html>

Informatie: Op de website staat vermeld: “Het Fonds Psychische Gezondheid is een goed doel met een missie.

Wij werken aan een samenleving waarin:

- minder mensen psychische problemen hebben,
- iedereen met psychische problemen een goede en passende behandeling krijgt,
- chronisch psychiatrische patiënten een volwaardige plaats hebben in de samenleving,
- mensen gewoon over psychische problemen durven te praten.

Het Fonds heeft een Raad van Toezicht en commissies. Op het bureau in Amersfoort werken 18 medewerkers. Er zijn veel mensen die zich als vrijwilliger inzetten voor het Fonds.”

[...]

Redenen om te pesten

Mensen kunnen om uiteenlopende redenen pesten. Een pestkop pest meestal om onzekerheid te verbergen en macht te krijgen. Met zijn gedrag geeft de pestkop zichzelf een (stoere) houding. Anderen gaan tegen hem opkijken. Soms pest iemand om eigen frustraties af te reageren of uit onmacht om op een gelijkwaardige manier met anderen om te gaan. Ook jaloezie kan een reden zijn om te pesten. Meestal weet de pester zelf niet goed waarom hij het doet. Hij beseft ook niet wat het met de gepeste doet. Daarom voelt de pester zich niet schuldig. Het was immers ‘maar een grapje’.

De omstandigheden

Soms heeft pesten weinig met het slachtoffer te maken en is het een uitlaatklep voor frustraties binnen een groep. In werksituaties komt pesten vaak voor als er veel competitie en kliekvorming is.

[...]

M 4 Agressieve kleuter wordt pestende en gepeste puber

Bron: <http://www.volkskrant.nl/vk/nl/2672/Wetenschap-Gezondheid/article/detail/2455418/2011/06/21/Agressieve-kleuter-wordt-pestende-en-gepeste-puber.dhtml>

Informatie: de Volkskrant is een kwalitatief hoogstaand dagblad

Kinderen die al op jonge leeftijd agressief zijn, zijn in hun pubertijd vaker betrokken bij pesten; niet alleen als slachtoffer, maar ook als pestkop. Dat blijkt uit onderzoek van Danielle Jansen van het Universitair Medisch Centrum Groningen.

Jansen concludeert dat op basis van interviews met ruim 1000 kinderen. Volgens Jansen blijkt dat kinderen die al in hun kleutertijd agressief zijn, op latere leeftijd vaker betrokken zijn bij pesten en gepest worden; eerst als slachtoffer, daarna als pestkop. Ook kinderen met een lagere sociaaleconomische status lopen meer risico betrokken te raken bij pesten.

Risicofactoren

Naar schatting is 15 tot 25 procent van de schoolgaande jeugd betrokken bij pesten; dit kan zijn als dader, als slachtoffer of beiden. Naar de gevolgen is uitgebreid onderzoek gedaan, maar over risicofactoren die leiden tot pesten is weinig bekend.

Een andere, opvallende uitkomst is dat kinderen die al op jonge leeftijd een goede motoriek hebben, op latere leeftijd vaker een pestkop zijn en minder snel het slachtoffer van pesterijen.

Material C (Opfer) M 1



alles over opvoeden van 4-16 jaar

| | | | | |
|-----------|-----------------|-------|------------|--------------------------|
| Thema's | Cursus/Test | Forum | Mijn | Google™ Aangepast zoeken |
| Opvoeding | Gezondheid | Geld | Vrije Tijd | School |
| Eten | J/M Tijdschrift | | | |

Home > Thema's > School > Gedrag op school > Pesten

Thema's

- ▶ Opvoeding
- ▶ Gezondheid
- ▶ Geld
- ▶ Vrije Tijd
- ▶ School
- ▶ Eten
- ▶ J/M Tijdschrift

zakgeld calculator



Pesten op school

Kinderen die gepest zijn, houden daar vaak hun hele leven last van. Bijvoorbeeld omdat ze er een negatief zelfbeeld en weinig zelfvertrouwen aan overhielden.

Wat is pesten?

In tegenstelling tot plagen, waarbij nu eens de een, dan eens de ander een grap uithaalt, is bij pesten sprake van machtsongelijkheid. Plagen is vaak leuk, plezierig en grappig, zelfs goed voor de sociaal emotionele ontwikkeling. Bij pesten is het steeds hetzelfde kind dat wint en hetzelfde kind dat verliest. De pestkop wil pijn doen, vernielen of kwetsen. Het gepeste kind voelt zich eenzaam en verdrietig, hij of zij is onzeker en bang. Pesten maakt slachtoffers.

Wie wordt gepest?

Bob van der Meer, psycholoog en oprichter van www.pestten.net: "Elk kind loopt een kans geïntimideerd te worden. Je loopt risico zodra je 'anders' bent: hoogbegaafd, allochtoon, roodharig, noem maar op. De groepsnorm bepaalt wie er buiten valt, dus dat verschilt per school en per klas. Is de norm: "Een zesje is fantastisch" en jij haalt hogere cijfers, dan kun je in de problemen komen." Volgens de psycholoog is een gemene deler dat veel slachtoffers gevoelige, empathische kinderen zijn.

Wat kun je doen wanneer je kind wordt gepest?

Volgens psycholoog Van der Meer zouden eigenlijk de ouders aangepakt moeten worden: 'Stuur niet het slachtoffer, maar de ouders naar een sociale vaardigheidstraining. We zeggen toch ook niet tegen slachtoffers van seksueel geweld dat ze geen korte rokjes mogen dragen?'

Socioloog René Veenstra doet onderzoek naar pesten in het TRAILS-project. Hij adviseert: 'Hou in de gaten hoe de leerkracht het aanpakt.'

Er zijn er helaas genoeg die de oorzaak bij het pestslachtoffer leggen, die zeggen dat er niets aan de hand zou zijn als het slachtoffer wat weerbaarder was. Maar dat is een te simpele reactie. Kinderen zijn zoals ze zijn, je moet ze in hun waarde laten. Een weerbaarheidstraining kan een

Advertentie



beetje helpen, maar daarmee ben je er nog niet. Blijf goed communiceren met de leerkracht, zorg dat hij je begrijpt, blijf bondgenoten. En blijf in gesprek met je kind. Geef hem het gevoel dat je hem steunt. Stel open vragen en bespreek wat er precies gebeurd is en hoe je kind daarop reageerde. Je kunt bijvoorbeeld zeggen: 'Je hebt nu zo gereageerd, maar dat werkte niet, had je het misschien ook anders kunnen doen?' Vaak is het een vicieuze cirkel die doorbroken moet worden.

Het helpt ook als ouders weten wie er allemaal in de klas zitten. Praat met andere ouders, ga naar ouderavonden, draai eens een ochtendje mee in de klas of als biebmoeder, om te zien hoe je kind functioneert in de groep. En zorg dat je gesprekspartners hebt: vraag om raad bij collega-ouders, kennissen, vrienden met oudere kinderen die jouw stadium al doorlopen hebben.'

Tips voor ouders over pesten

- Probeer tussen de regels te lezen bij wat je kind vertelt, let op lichaamstaal
- Snij het onderwerp zo nu en dan aan: "Worden er wel eens kinderen gepest in jouw klas?"
- Kinderen dringen er vaak op aan het niet aan de leraar te vertellen. Toch is het slim de school in te lichten. Vooral omdat 80% van de pestincidenten buiten het zicht van leerkrachten en schoolleiding plaatsvindt. Wellicht is er een vertrouwenspersoon op school. Doe echter niets buiten uw kind om. Leg de kinderen uit dat school beleid heeft voor pesten en dat u daarom toch iemand inlicht.
- Leer uw kind voor zichzelf op te komen; leer hem antwoorden als "Ik vind dat ik er wél leuk uitzie en wat jij vind maakt mij niet uit!"
- Een andere school is niet altijd een oplossing. Veel kinderen nemen het slachtofferschap mee in hun lichaamstaal. Ze lopen bijvoorbeeld met het hoofd naar beneden en mijden contacten met hun leeftijdgenoten. Of ze vertonen juist provocatief, irritant gedrag, wat nogal eens vertaald wordt als uitlokken om opnieuw gepest te worden.
- Leer uw kind om op zijn houding te letten. Voorbeeld: maak jezelf groot. Loop, sta of zit met opgeheven hoofd; kijk de pester met zijn of haar ogen aan zonder dat je laat merken dat je bang of verdrietig bent; houd je schouders breed; houd je rug recht; zet je voeten schouderbreed; spreek de pester luid en duidelijk aan op zijn of haar gedrag; zeg wat je vindt; loop rustig weg en ga iets voor jezelf of met iemand anders doen.
- Voor kinderen is het fijn om lotgenoten te spreken. Bijvoorbeeld op het forum van pestweb of op www.pestforum.nl.

Websites over pesten

www.pestten.net

www.pestweb.nl

pesten.startkabel.nl

bron: www.jmouders.nl/Themas/School/Gedrag-op-school/Pesten.htm
(Entname: 07-02-2012)

Informatie: j/m (jongens en meisjes) is een site voor ouders van kinderen tussen 4 en 16 jaar met actuele en interessante stukken over opvoeden, onderwijs en gezondheid.

M 2: De slachtoffers

(...)

Vaak wordt qua gedrag, kleding, sociale vaardigheid of in andere opzichten afwijken van de groep als aanleiding gezien voor pesten. Deze bewering is echter niet alleen onwaar, maar ook uiterst kwetsend voor slachtoffers. Iedereen kan immers het slachtoffer worden van pesten. Onderscheid is immers makkelijk te maken (iedereen is anders), en dit wordt vaak achteraf als reden opgegeven. Wel kan het eerder voorkomen bij nieuwelingen in een klas, of wanneer een geheel nieuwe klas wordt gevormd (brugklas). Ook wordt bij pesten vaak wel gestigmatiseerd op grond van een bepaalde of vermeende eigenschap. Pesten kan ook een expliciet discriminerend karakter hebben en zich richten op iemands ras (racisme), (vermeende) seksuele geaardheid (homofobie), godsdienst of afkomst. (...)

Er wordt onderscheid gemaakt tussen passieve en provocerende slachtoffers. De passieve slachtoffers kenmerken zich door angstig, onzeker gedrag en een negatief zelfbeeld. De provocerende slachtoffers zijn angstig maar uiten dit agressief. Ze slaan of zeggen iets terug maar zijn hierin niet doeltreffend. Dit is ook erg lastig, aangezien vaak de hele groep actief of passief tegen het slachtoffer is of lijkt te zijn. Voortdurende treiterijen zijn bovendien zeer destructief voor het zelfvertrouwen. Zo wordt een viciuze cirkel geboren: de gepeste verliest zijn zelfvertrouwen, en kan of durft zich hierdoor niet te verweren hetgeen de pester aanmoedigt door te gaan. Het is daarom belangrijk niet alleen de pester aan te spreken op zijn gedrag, maar ook aandacht te schenken aan het bevorderen van het zelfvertrouwen van het slachtoffer. (...)

bron: [nl.wikipedia.org/wiki/Pesten_\(gedrag\)#De_slachtoffers](http://nl.wikipedia.org/wiki/Pesten_(gedrag)#De_slachtoffers) (Entname 07-02-2012)

M 3: Informatie over slachtoffers

Slachtoffers kunnen leerlingen zijn die:

1. Nieuwkomers zijn in de klas.
2. Motorische problemen hebben.
3. Er anders uitzien, anders spreken of een andere achtergrond hebben dan de overige leerlingen.
4. Weinig gevoel van eigenwaarde, zelfrespect hebben.
5. Amusante reacties vertonen wanneer ze gepest worden.
6. Vaker nerveus of bang zijn.

Eigenlijk kan iedereen slachtoffer worden van pesten. Bij groepsvorming worden er normen gesteld; valt iemand buiten die norm dan is er een kans daar dat hij/zij het slachtoffer wordt. Normen kunnen zowel gebaseerd zijn op echte als op verzonden verschillen.

bron: www.pestproject.nl/page/index/45/Slachtoffers (Entname: 07-02-2012)

Informatie: *Pestproject.nl is een website voor iedereen die iets meer wil weten over pesten en hoe je daarmee om kunt gaan. Op deze website is er voor scholen, naast een klein stukje geschiedenis, beschreven wat de "positieve aanpak van pesten" inhoudt.*

Pesten op school
Stop Pesten!



[pesten](#) [pesten op school](#) [hulp bij pesten](#) [webwinkel](#) [nieuwsbrief](#) [verhalen](#) [pesttest](#) [contact](#) [site map](#)

> Meelopers

Meelopers

Bij pesten heeft vaak 1 kind de leiding, die noemen we de leider van de groep, de anderen noemen we de meelopers. De grootste groep pesters zijn de kinderen die dan weer eens meedoen en dan weer niet. Voor hen is het heel wat gemakkelijker om er iets aan te doen, dan voor de pesters en de gepeste kinderen. Soms doen kinderen mee, omdat ze bang zijn om zelf gepest te worden. Er zijn kinderen die nooit meedoen, maar het pesten wel zien gebeuren. Ook zijn er kinderen die helemaal niet weten dat er gepest wordt. Misschien omdat het in hun omgeving niet gebeurt of omdat ze met andere dingen bezig zijn en daarom het pesten niet zien.

Pesten is niet grappig

Als de meelopers niet meedoen, staat de pester alleen. Als die alleen staat en ziet dat er niemand meedoet, dan gaat de lol in pesten redelijk snel over. Maak de kinderen die pesten of die meedoen heel duidelijk dat het erg is en dat je het niet grappig vindt. Als iedereen steeds zegt: Hou op, dit is niet grappig! of als je zo graag de baas speelt organiseer dan leuke dingen. Geef je duidelijk steun aan het gepeste kind, die voelt zich zo meer begrepen. Je zegt ook heel duidelijk tegen de pester dat er iets gebeurt wat niet goed is. Gelukkig vinden de meeste kinderen pesten niet goed!

[plagen, ruzie, kwetsen](#)

[hoe denkt de pestkop?](#)

[meelopers](#)

[pesten, doe er wat aan.](#)



[Cd-rom](#)
sociale weerbaarheid



[Ballonnen](#)



[Polshandjes](#)
Pesten, ik doe er niet aan mee



[Poster](#)

49572

bron: www.pestentest.biz/Meelopers.php (Entname: 05-02-2012)

Informatie: Website met informatie over pesten en weerbaarheid voor op school, thuis en hulpverlening.

M 2: Pesten en vrienden

Echte vrienden zijn "beschermende factoren" tegen pesten

Ooit werkte ik op een school meerdere jaren in een groep 8. Eén van de jongens, laten we hem Piet noemen, zou het jaar daarop groep 8 nog een keer doen. Het was een zacht-aardige jongen met veel vrienden in de klas.

Na de zomervakantie zat Piet in zijn nieuwe groep. Na enkele dagen viel het me op, dat hij stiller was, dan het jaar daarvoor. In een apart gesprek bleek hij door een paar jongens gepest te worden.

Dezelfde middag op het bankje voor de school sprak ik een leerling uit de oude klas van Piet. "Piet wordt gepest, hè meester?" Voordat ik antwoord kon geven zei hij: "Maar ik denk dat het pesten nu wel over is, hoor. We hebben de pesters verteld, dat wij het heel erg belangrijk vinden, dat ze hem met rust laten."

Piet werd niet meer gepest en heeft verder een prettig jaar gehad. Ex-pesters en Piet konden het later ook goed met elkaar vinden.

Uit onderzoek blijkt dat vrienden hebben een beschermende factor is tegen pesten. Vrienden helpen een gepest kind. Hij of zij staat letterlijk niet alleen.

bron: www.posicom.nl/tips/39-tips-over-pesten/102-pesten-en-vrienden
(Entname: 08-02-2012)

Informatie: Het Anti-pestbureau Posicom bestaat sinds 1 augustus 1996, heeft het motto: „Iedereen heeft recht op een respectvolle behandeling" en richt zich op acties voor het doen ontstaan en handhaven van een goede werksfeer in de groep.

M 3: Meelopers

Zoals eerder vermeld pesten pesters meestal alleen als ze in een groep zijn. Deze groep, de meelopers, steunt de pesters vaak verbaal en moedigt hen aan. Soms doen ze ook mee aan de pesterijen, op verzoek van de pester(s) of uit eigen beweging om hen 'tegemeet te werken'. Vaak zijn ze in meerdere of mindere mate bang voor de pester of menen ze dat zijn gedrag 'stoer' is. Door met de pester op te trekken en mee te doen hopen ze te voorkomen dat ze zelf gepest worden, of hopen ze zelf ook 'een beetje stoer' te zijn. Verder komt het wel eens voor dat de pester zich beperkt tot het geven van opdrachten en de meelopers het vuile werk opknappen, zodat de pester buiten schot blijft. Met name op middelbare scholen komt het wel eens voor voor dat de ware pester een meisje is dat goed bij de jongens ligt, en waarbij een of meer jongens op haar verzoek een andere (vaak vrouwelijke) klasgenoot pesten en zo voor de pester de kastanjes uit het vuur halen. Meelopers zullen vaak de pester laten vallen wanneer die zelf gezichtsverlies leidt.

Wanneer een pestgroep uit elkaar wordt getrokken door de pester van de meelopers te scheiden, komt het vaak voor dat de groep uiteenvalt omdat de bindende kracht is verdwenen. Soms neemt echter een meeloper de plaats in van de verdwenen pester, en gaat het pesten door. Anderzijds komt het ook voor dat wanneer het slachtoffer verdwijnt, de pester en meelopers zich tegen iemand anders keren, soms zelfs tegen een van de meelopers, die hiermee zelf slachtoffer wordt.

(...).

bron: [nl.wikipedia.org/wiki/Pesten_\(gedrag\)#De_slachtoffers](http://nl.wikipedia.org/wiki/Pesten_(gedrag)#De_slachtoffers) (Entname 07-02-2012)

Aufgaben für Schülerinnen und Schüler

(zehn Tage vor dem Prüfungstag ausgehändigt)

| |
|---|
| Mündliche Prüfung Niederländisch Klasse 9 (2011/12) |
|---|

Opdracht voor de presentatie

Vat het materiaal doelgericht samen en presenteer je samenvatting aan je groep!

Houd de criteria voor de beoordeling van je presentatie in de gaten!

Vorbereidende opdrachten voor de discussie

Herhaal vragen en uitdrukkingen die je in een discussie altijd kunt gebruiken!

Let erop dat je met betrekking tot het thema "Pesten op school" over een uitgebreide woordenschat beschikt!

Material E: Impuls zur Eröffnung der Diskussion (2. Prüfungsteil)



”Wat kunnen wij samen
tegen pestgedrag op
onze school doen?“

5. Resümee der prüfenden Lehrkraft

Planung

Die Terminierung der Prüfung (erste Woche des zweiten Schulhalbjahres) war der Vorgabe des Schulministeriums geschuldet. Im Nachhinein zeigt sich, dass sich diese Zeitschiene für die Prüfer angesichts freier Ressourcen (keine Korrekturphase) als vorteilhaft erweist. Die Vorbereitung der Prüfung erfolgt dann vor den Weihnachtsferien.

Die Planung erfolgte konstruktiv und kooperativ im Zweierteam und gestaltete sich professionell und zielführend, bei klaren Absprachen hinsichtlich der Leistungserwartungen, der Terminierung, der schulischen Organisation und der inhaltlichen Durchführung.

Durchführung

Die Entscheidung, eine Gruppenprüfung durchzuführen, hat sich als praktikabel erwiesen (Zeitökonomie, vorhandene Ressourcen) und kam auch den Wünschen der Schülerinnen und Schüler entgegen (vgl. Auswertung der Evaluationsbögen Schüler). Die mündliche Prüfung als Gruppenprüfung gelingt bereits nach ca. 1 ½ Jahren Unterricht in der Zielsprache, die Schülerinnen und Schüler waren weitestgehend in der Lage, die gestellten Aufgaben zu lösen. Sie haben ausschließlich die Zielsprache verwendet und konnten monologisch und dialogisch zum Thema sprechen.

Das Vier-Augen-Prinzip bei der Leistungsbewertung hat sich bewährt. Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass der Übereinstimmungsgrad der beiden bewertenden Lehrkräfte sehr hoch war. Die Beschränkung auf insgesamt vier Kriterien zur Bewertung der sprachlichen Leistung erschien richtig.

Kriterienraster zur Bewertung der Prüfungsleistung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-prfen/angebot-sekundarstufe-i/angebot-sekundarstufe-i.html>

Evaluation

Die entwickelten Evaluationsbögen ergaben ein insgesamt positives Bild (vgl. genaue Zahlen unter **Anlage 2** auf Seiten von Schülern und Eltern).

Für den zweiten Prüfungsteil sollte eine kontroversere Thematik gewählt werden, wenn dieser Teil „Diskussion“ genannt wird (vgl. zwei Schülerrückmeldungen). Im vorliegenden Fall war die „Diskussion“ sehr konsensual. Dies war zwar geplant, aber das Einsetzen von Sprechakten des Nachfragens, der Kritik, der Gegenrede blieb aus diesem Grund naturgemäß weitestgehend aus.

Die Anregung von Elternseite, die Schüler über die Zusammensetzung der Prüfungsgruppen entscheiden zu lassen, erscheint als wenig sinnvoll, da endlose Auseinandersetzungen in der Lerngruppe zu erwarten sind. Außerdem hat sich die Entscheidung, auswärtige Schüler zunächst zu prüfen, sehr bewährt.

Nachvollziehbar ist der von einem/r Schüler/in geäußerte Wunsch nach differenzierterer Rückmeldung bzw. Begründung der erteilten Note. Hier zeigte sich, dass der zunächst in eigener Regie entwickelte Rückmeldebogen zu ungenau war. Aus diesem Grund erhielten die Schülerinnen und Schüler eine genauere Aufschlüsselung der Prüfungsergebnisse (vgl. Bewertungsraster unter www.standardsicherung.nrw.de).

Die Durchführung am Nachmittag wird von Eltern, Schülern und der Schulleitung kritisch gesehen. Zu überlegen ist, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit eine Durchführung am Vormittag möglich ist.

Zusammenfassend ist hervorzuheben, dass sich die Durchführung einer mündlichen Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit als sinnvoll erwiesen hat. Zur Zeit überlegt die Fachschaft Niederländisch, ob dieses Prüfungsformat weiter ausgebaut und in das schulinterne Curriculum integriert wird.

6. Anlagen

Anlage 1 Evaluationsbögen

- a Schüler
- b Eltern
- c Schulleitung

Anlage 2 Ergebnisse der Evaluation

Anlagen 1 a-c / Evaluationsbögen

St.-Georg-Gymnasium Bocholt
Fachschaft Niederländisch

1 a: Evaluation zum Pilotprojekt „Mündliche Prüfung statt Klassenarbeit“ im Differenzierungskurs Niederländisch (Jg. 9) / Februar 2012 / Schüler

++ trifft vollständig zu **+** trifft weitgehend zu
- trifft weniger zu **--** trifft gar nicht zu

Wenn du keine Angabe machen kannst oder willst, streiche das abgefragte Item bitte waagrecht durch.

| Schüler | ++ | + | - | -- |
|--|-----------|----------|----------|-----------|
| Ich fühlte mich auf die Prüfung gut vorbereitet. | | | | |
| Ich hatte genug Zeit mich auf die Prüfung vorzubereiten. | | | | |
| Ich fände eine mündliche Prüfung mit einer Vorbereitungszeit von einer halben Stunde (vergleichbar mit der mündlichen Abiturprüfung) besser. | | | | |
| Das zu bearbeitende Material für den ersten Prüfungsteil war meinem Lernstand angemessen. | | | | |
| Der zweite Prüfungsteil (Diskussion) wurde nachvollziehbar eingeleitet. | | | | |
| Die Organisation des Prüfungstages (z.B. Wegfall des Nachmittagsunterrichts, Einteilung der Prüfungsgruppen) war für mich nachvollziehbar. | | | | |
| Mir wäre eine Einzelprüfung lieber als eine Gruppenprüfung. | | | | |
| Die Prüfung müsste länger dauern. | | | | |
| Ich fände es besser, wenn die Prüfung am Vormittag stattfände. | | | | |
| Die Prüfung war für mich angenehm. | | | | |
| Ich fühle mich angemessen bewertet. | | | | |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | | | | |
| | | | | |
| Raum für eigene Bemerkungen: | | | | |
| | | | | |

Vielen Dank für deine Rückmeldung!

Monika Wobben

Dr. Martin Bachmann

1 b: Evaluation zum Pilotprojekt „Mündliche Prüfung statt Klassenarbeit“ im Differenzierungskurs Niederländisch (Jg. 9) / Februar 2012 / Eltern

- ++ trifft vollständig zu + trifft weitgehend zu
 - trifft weniger zu -- trifft gar nicht zu

Wenn Sie keine Angabe machen können oder wollen, streichen Sie das abgefragte Item bitte waagrecht durch.

| Eltern | ++ | + | - | -- |
|---|-----------|----------|----------|-----------|
| Die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung habe ich über mein Kind als gut wahrgenommen. | | | | |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | | | | |
| Ich fände es besser, wenn die Prüfung am Vormittag stattfände. | | | | |
| Ich befürworte es, wenn im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Schule am St.-Georg-Gymnasium neue Prüfungsformate entwickelt, erprobt und ausgewertet werden. | | | | |
| Raum für eigene Bemerkungen: | | | | |
| | | | | |

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Monika Wobben

Dr. Martin Bachmann

1 c: Evaluation zum Pilotprojekt „Mündliche Prüfung statt Klassenarbeit“ im Differenzierungskurs Niederländisch (Jg. 9) / Februar 2012 / Schulleitung

- ++ trifft vollständig zu + trifft weitgehend zu
 - trifft weniger zu -- trifft gar nicht zu

Wenn Sie keine Angabe machen können oder wollen, streichen Sie das abgefragte Item bitte waagrecht durch.

| Schulleitung | ++ | + | - | -- |
|---|----|---|---|----|
| Ich befürworte es, wenn im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Schule am St.-Georg-Gymnasium neue Prüfungsformate entwickelt, erprobt und ausgewertet werden. | | | | |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | | | | |
| Ich empfehle eine Durchführung der Prüfungen am Vormittag. | | | | |
| Raum für eigene Bemerkungen: | | | | |
| | | | | |

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Monika Wobben

Dr. Martin Bachmann

Anlage 2: Ergebnisse der Evaluation

++ trifft vollständig zu + trifft weitgehend zu
 - trifft weniger zu -- trifft gar nicht zu

| Schüler (23 von 23, nicht alle Items bewertet) | ++ | + | - | -- |
|--|----|----|----|----|
| Ich fühlte mich auf die Prüfung gut vorbereitet. | 6 | 14 | 3 | - |
| Ich hatte genug Zeit mich auf die Prüfung vorzubereiten. | 10 | 9 | 4 | |
| Ich fände eine mündliche Prüfung mit einer Vorbereitungszeit von einer halben Stunde (vergleichbar mit der mündlichen Abiturprüfung) besser. | 1 | 2 | 7 | 13 |
| Das zu bearbeitende Material für den ersten Prüfungsteil war meinem Lernstand angemessen. | 12 | 8 | 2 | - |
| Der zweite Prüfungsteil (Diskussion) wurde nachvollziehbar eingeleitet. | 10 | 11 | - | 1 |
| Die Organisation des Prüfungstages (z.B. Wegfall des Nachmittagsunterrichts, Einteilung der Prüfungsgruppen) war für mich nachvollziehbar. | 14 | 5 | 2 | - |
| Mir wäre eine Einzelprüfung lieber als eine Gruppenprüfung. | - | - | 7 | 16 |
| Die Prüfung müsste länger dauern. | - | - | 11 | 10 |
| Ich fände es besser, wenn die Prüfung am Vormittag stattfände. | 5 | 7 | 5 | 3 |
| Die Prüfung war für mich angenehm. | 3 | 11 | 4 | 4 |
| Ich fühle mich angemessen bewertet. | 9 | 7 | 5 | 1 |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | 3 | 4 | 6 | 9 |
| Raum für eigene Bemerkungen (6 Rückmeldungen): | | | | |
| <u>Rückmeldung 1:</u> | | | | |
| - mündl. Prüfung benachteiligt die schriftlich stärkeren Schüler | | | | |
| <u>Rückmeldung 2:</u> | | | | |
| - eigene Fehleranalyse schwierig | | | | |
| <u>Rückmeldung 3:</u> | | | | |
| - eigene Erwartungen (Prüfungsnote) wurden nicht erfüllt | | | | |
| <u>Rückmeldung 4 und 5:</u> | | | | |
| - kontroverseres Thema im zweiten Prüfungsteil wünschenswert | | | | |
| <u>Rückmeldung 6</u> | | | | |
| - mündl. Prüfungen auch in anderen Sprachen wünschenswert | | | | |

| Eltern | ++ | + | - | -- |
|--|-----------|----------|----------|-----------|
| Die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung habe ich über mein Kind als gut wahrgenommen. | 7 | 10 | 3 | 1 |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | 8 | 5 | 5 | 3 |
| Ich fände es besser, wenn die Prüfung am Vormittag stattfände. | 15 | 2 | - | 3 |
| Ich befürworte es, wenn im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Schule am St.-Georg-Gymnasium neue Prüfungsformate entwickelt, erprobt und ausgewertet werden. | 10 | 10 | 1 | - |
| Raum für eigene Bemerkungen (3 Rückmeldungen): | | | | |
| <u>Rückmeldung 1:</u> | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zu strenge Bewertung, Gefahr der Demotivierung - mehr Prüfungssimulation im Unterricht nötig, - deutlichere Informationen zum Ablauf, - Einbeziehung der Schüler in Zusammensetzung der Prüfungsgruppen, - mündliche Prüfung sollte keine Klassenarbeit ersetzen, sondern zusätzlich im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit eingeordnet werden. | | | | |
| <u>Rückmeldung 2</u> | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte Rückmeldung zur Leistungsbewertung wünschenswert. | | | | |
| <u>Rückmeldung 3</u> | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der mündl. Prüfung entsprach der <i>Zeugnisnote</i> [offensichtlich gemeint: <i>Prüfungsnote durch Vornote beeinflusst, Anmerkung M. Wobben, M. Bachmann</i>]. | | | | |

| Schulleitung | ++ | + | - | -- |
|---|-----------|----------|----------|-----------|
| Ich befürworte es, wenn im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Schule am St.-Georg-Gymnasium neue Prüfungsformate entwickelt, erprobt und ausgewertet werden. | X | | | |
| Ich fände es richtig, wenn in allen modernen Fremdsprachen eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung (z.B. ab 2./3. Lernjahr) ersetzt würde. | X | | | |
| Ich empfehle eine Durchführung der Prüfungen am Vormittag. | X | | | |
| Raum für eigene Bemerkungen: | | | | |
| Ich komme zu dieser Einschätzung, da ich die mündl. Kommunikationsfähigkeit für mindestens genauso relevant halte wie die schriftl. Kommunikationsfähigkeit, um die Gesamtkompetenzen eines Schülers/einer Schülerin realistischer einschätzen zu können. | | | | |